Bauanleitung mechanische Weichenantriebe mit Laternendrehbewegung für externe Betätigung (Kippschalter/Servo/motorischer Antrieb)

H0fine #806

Zusammenbau:
Zunächst in die Schubstangenaufnahmen die gewünschte Gewinde (Kernloch für M2 ist vorgebohrt - z.B. für Bowdenzüge aus dem RC-Modellbahnbedarf) schneiden bzw. das Loch auf den gewünschten Durchmesser aufbohren. Max. ist M4 bzw. 4 mm-Durchgangsloch möglich.

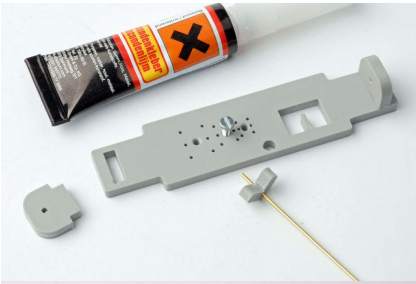
Schubstangenaufnahmen in den Schieber einkleben, ausrichtung wie auf dem Bild. Als Kleber kann handelsüblichen Kunststoffkleber oder Sekundenkleber für Kunststoffe (z.B. Loctite 406) verwendet werden. Klemmschraube (M2) für den Stelldraht einschrauben.

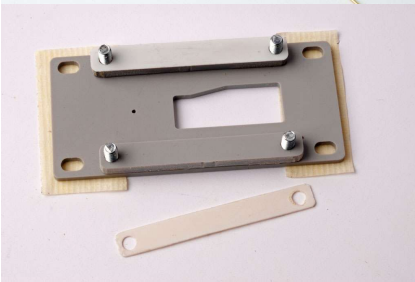
Soll die nicht beleuchtete Weichenlaterne 7234 von Weinert verwendet werden dann wird der beiliegende 0,8 m Draht in den Umlenkhebel eingeklebt. Auf der kürzeren Seite ca. 3 mm überstehend.

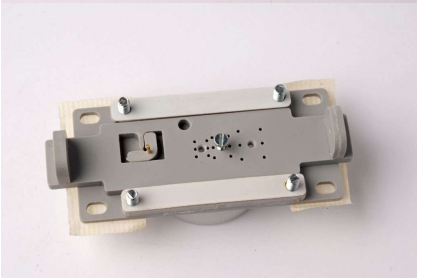
Für die beleucheten Weichenlaternen von Weinert wird der dort beiliegende Lichtleiter als Laternenachse in den Umlenkhebel eingeklebt. Dazu muss das Loch im Umlenkhebel vorsichtig auf 1 mm und in der oberen und untere Platte auf ca. 1,1 mm aufgebohrt werden. Ist der Kleber ausgehärtet penibel alle Kleberreste die eventuell noch an der Laternenachse hängen entfernen. Bitte auf Leichtgängigkeit prüfen.

Der Zusammenbau erfolgt auf dem Kopf: Die Senkkopfschrauben in die obere Platte einstecken und provisorisch mit einen Streifen Klebeband sichern, damit diese nicht beim weiteren Zusammenbau herausfallen. Dann die 2 x 3 mm und 2 x 0,3 mm-Distanzstücke aufstecken. Schieber einlegen und Umlenkhebel mit Laternenachse einstecken und Funktion prüfen.

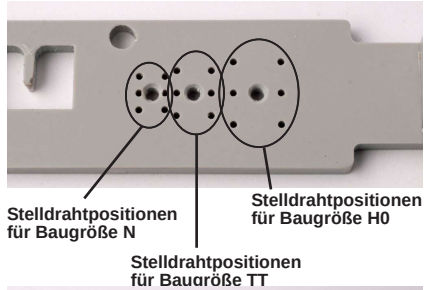
Der Umlenkhebel soll klemmfrei laufen, ist dies nicht der Fall bitte auf noch vorhandene Grate prüfen und diese entfernen. Nur minimal nachfeilen, sonst wird die 90°-Umlenkung nicht mehr erreicht.







Je nach Baugröße H0, TT oder N und Verwendung für Weichen oder Gleissperre wird die Bohrungen für den Stelldraht ausgewählt. Bei Gleissperren liegt die Laterne in der selben Ebene wie Stellvorrichtung (mittlere Reihe), bei Weichen ist die wegen des Weichenbocks die Laterne zum Herzstück hin versetzt (untere oder obere Reihe). Die jeweils innere Bohrung ist die Position wenn die Laterne vor dem Vorbildantriebe steht (Regelabstand 2070 mm) und die äußere Bohrung wenn die Laterne hinter dem Vorbildantrieb sitzt (Regelabstand 2550 mm).

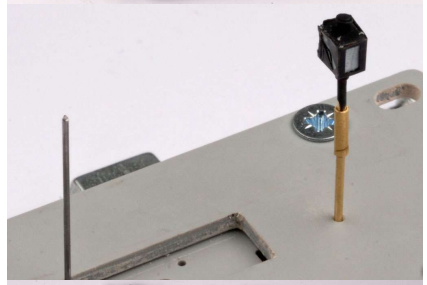


Bei engen Weichenradien und Wagenenüberhängen kann es sinnvoll sein, die äußere Bohrungen zu verwenden. Weitere Bohrungen können nach eigenem Gusto hinzugeführt werden.

Dann mittlere Platte einbauen und mit den Muttern verschrauben. Nicht zu fest anziehen und nochmal auf Leichtgängigkeit prüfen, ggf. Distanzen leicht seitlich verschieben bis die Umlenkung leicht läuft.

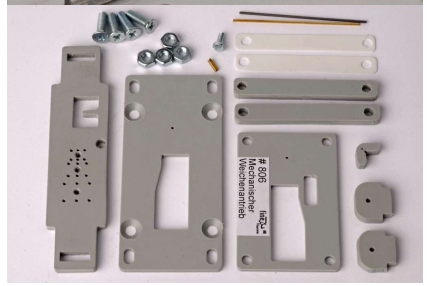
Stelldraht an einem Ende ca. 3 mm abwinkeln, etwas planfeilen damit der Draht nicht unter dem Schraubenkopf abrutscht und in das gewünschte Loch einsetzen und mit der Feststellschraube sichern. Bitte Schraube nicht zu fest anziehen, Kunststoffgewinde kann sonst überdreht werden.

Vor dem Einbau wird bei nichtbeleuchten Weichenlaternen die Laternenachse etwas unter der Höhe des Trassenbretts gekürzt. Das beiliegende Röhrchen dient als Verbindungsstück zur Weinert-Weichenlaterne. Bei den beleuchteten Laternen wird der Lichtleiter passend gekürzt.



Das Schaltgestänge zur Antriebsquelle (Kippschalter/Servo, motorischer Antrieb) kann in vielfältiger Weise aufgebaut werden: Bowdenzüge, Stellstangen, Gewindestangen M2 bis M4 o.ä.

Bausatzinhalt:
CNC-gefräste Kunststoffteile: Mittlere Platte, obere Platte, Schieber, Umlenkhebel, Schubstangenaufnahmen (2x), Distanzen 3 mm (2x), Distanzen 0,3 mm (2x)
Mechanische Bauteile: 4x M3 x 10 Senkkopf, 4x Muttern M3, 1x M2 x 4-6 (Klemmschraube Stelldraht), Stelldraht Stahl 0,8 mm, Laternenachse 0,8 mm, Verbindungsstück zur Weichenlaterne MS-Rohr 0,8 mm innen x 4 mm



www.H0fine.de